

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Bohndorf, Adlik, Bernsdorf, Risdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Rindorf, Ortmannsdorf, Rülken St. Niklas, St. Jacob, St. Nikola, Stangendorf, Thurm, Niedermüllern, Rühlhappel und Zirschheim

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

67. Jahrgang.

Nr. 94.

Sanctionsorgan
im Amtsgerichtsbezirk

Donnerstag, den 26. April

Vorbereitete Zeitung
im Amtsgerichtsbezirk

1917.

Der Nachmittagsdienst des unterzeichneten Gerichts findet vom 1. Mai ab wieder, wie früher, in der Zeit von 2 bis 6 Uhr nachmittags statt, während es an den Vormittagen bei der Geschäftszeit von 8 bis 12 Uhr und an den Sonntagen bei der durchgehenden Geschäftszeit von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags verbleibt.

Lichtenstein, am 24. April 1917.

Königliches Amtsgericht.

Graupen-Verkauf.

Donnerstag, den 26. d. M., gegen Vorlegung der Bezugslebensmittelliste unter Abtrennung des Abschnittes B 4. Auf die Karte werden 100 Gramm abgegeben. Preis für 100 Gramm: 6 Pf.

Verkaufsstellen:

J. Arends, am Markt	J. Rüdiger, Badergasse
H. Gais, Hauptstraße	E. Lindig, Gartensteiner Str.
Consumverein L. E., Wettinstr.	H. Köppler, Wilhelm-Ebert-Str.
Consumverein Hanshalt Kirchpl.	E. Reihner, Lohpfort
Ed. Sypert, am Markt	J. Reusch, Chemnitz Str.
H. Göge, Hauptstr.	D. Schwabitz, Mühlgraben
J. Süß, Zwaidauerstraße	D. Stiegler, Bleichgasse

Lichtenstein, den 25. April 1917.

Der Stadtrat.

Hafermehl.

Für Kinder unter 1 Jahr wird in Zukunft — aller 14 Tage 1/2 Pfd. — gegen Vorlegung der Brotbesugliste im Geschäft des Herrn D. Göge hier, abgegeben. Die Ausgabe erfolgt bis auf Weiteres am 1. und 15. jeden Monats. Der Händler hat zur Kontrolle die Brotkarte der darauffolgenden Woche durch Lintenstrich zu entwerfen.

Lichtenstein, den 23. April 1917.

Der Stadtrat.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der auf Grund der Bekanntmachung vom 29. März 1917 beschlagnahmten Futtermittel erfolgt Donnerstag, den 26. d. M., von vormittags 9 Uhr ab im Bahnhofsgrundstück an der Glauchauerstraße. Bezahlung vorher im Lebensmittelamt. Preis für 1 Str.: 4.— M.

Lichtenstein, am 25. April 1917.

Der Stadtrat.

Lebensmittelverkauf in Gallenberg.

Sonntag, den 28. April 1917 vormittags 8 bis 12 Uhr.

Lebensmittelmart H 2.

Bedürfte Kohlraben, 1/2 Pfund 0,60 M. Salzpinat 1 Pfund . . . 0,45 M.

Nordwegliche Fischlöcher 1 Dose 2,60 M.

Der Ortsnährungsamt für Gallenberg.

Altbackenes Brot.

Mit Rücksicht auf die herrschende große Knappheit an Brotgetreide, wird erneut auf die Bestimmung des § 10 der Bekanntmachung des Reichskanzlers über Bereitung von Backwaren in der Fassung vom 26. Mai 1916 hingewiesen, wonach Roggenbrot von mehr als 50 Gramm Gewicht erst 24 Stunden nach Beendigung des Backens aus den Bäckereien und Konditoreien, auch wenn diese nur einen Nebenbetrieb darstellen, abgegeben werden darf.

Diese Vorschrift hat nach Sachverständigen-Gutachten mit Rücksicht auf die angeordnete gesteigerte Ausmahlung des Brotgetreides erhöhte Bedeutung, weil das aus hoch ausgemahlenem Mehl hergestellte Brot in frischem nicht altbackenem Zustande erheblich geringeren Verdauungswert besitzt.

Glauchau, den 20. April 1917.

Der Bezirksverband
der königlichen Amtshauptmannschaft Glauchau.
J. B. Regierungskammern Reusch.

Höchstpreise für Apfelsmus.

Nachstehende Bekanntmachung wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht. Dresden, den 23. April 1917.

Ministerium des Innern.

Bekanntmachung, betreffend Höchstpreise für Apfelsmus.

Mit Genehmigung des Herrn Bevollmächtigten des Reichskanzlers werden für Apfelsmus folgende Preise festgelegt:

Preis für 1/1 Dose 1,30 M. pro Dose.

1/2 . . . 0,72

2/1 . . . 2,55

5/1 . . . 6,35

Der Absatz wird den Fabriken hierdurch freigegeben, jedoch darf die Lieferung nur an Bazar, Sanatorien, Krankenanstalten erfolgen.

Berlin, den 17. April 1917.

Kriegsgesellschaft für Obstkonserven und Marmeladen m. b. H.
A. Hartwig. Klein.

Kurze wichtige Nachrichten.

* Der Reichstag nahm gestern seine Arbeiten wieder auf. Die nächste Sitzung findet am 2. Mai statt.

* Der „Reichsanzeiger“ meldet: Dem Generaladjutanten des Kaisers, General der Infanterie von Jacoby, und dem Fliegeroffizier Leutnant der Reserve Wolf ist der Orden Pour le mérite verliehen worden.

* Eine polnische Volksversammlung in Warschau sprach sich gegen Russland aus; sie verlangt einen möglichst schnellen Übergang von der Werbung zur Zwangsrekrutierung.

* Die deutschen Minister Österreichs bleiben im Amt.

* „Sabas“ meldet aus Washington: Die Häfen von Lectione, Christobal und Bilbao sind während der Nacht für die Schifffahrt geschlossen, um den Panama-Kanal zu schützen.

* „Petit Journal“ meldet aus New York: Angesichts des Verbotes, eine reguläre Division an der französischen Front zu befehligen, wird Roosevelt eine Brigade New Yorker Miliz in Frankreich anführen.

* Eine Eingabe von 35 Unterhausmitgliedern fordert die englische Regierung zum Sparen auf. Die höchsten Ausgaben beliefen sich jetzt auf 120 Mill. £.

* Amerika braucht keine Lebensmittel für sich und die Entente. Es macht den Neutralen Schwierigkeiten in der Versorgung. Wilson will sich so an ihnen rächen, weil sie keinen Kriegswahl nicht unterstützen.

* In Schweden sind ernste Lebensmittelunruhen ausgebrochen.

* Die russischen Blätter veröffentlichen nach einer Meldung der „Frankfurter Zeitung“ langweilige abgesetzter Beamter. Darunter sind der Militärregimentschef von Belgien, Trepow, die Generalkommandanten

Witow, Cherson und Tula, sowie die höchsten Beamten der Verwaltung im Kaukasus und in Sibirien.

* Nach Meldungen aus London befindet sich in der Hand des Generals Sarrail, ein Geheimbefehl der französischen Regierung, den König von Griechenland gefangen zu nehmen und ihn in Frankreich zu internieren, sobald Sarrail den Beweis royalistischer Intrigen wegen die Entente erhalten werde.

* Die „Bosnische Zeitung“ meldet aus Bern: Wie die „N. Kerr.“ meldet, erhält sich in Paris hartnäckig das Gerücht, König Konstantin sei verhaftet worden. Eine Bestätigung liegt noch nicht vor. — Es muß aber immerhin mit einem entscheidenden Umsturz der Entente gegen König Konstantin gerechnet werden, der mit der Vertreibung des Keren seinen einflussreichsten Fürsprecher im Lager der Entente verloren hat.

* Wie der „Allgem. Pressedienst“ aus London vernimmt, soll die Stellung Lloyd Georges erschüttert sein. Die Regierung hat in der Frage der libidienpflicht Fehler begangen. Wenn sie die industrielle Wehrpflicht plane, so steuerten die Minister ins Verderben.

* „Nowoje Wremja“ erzählt, daß Soldaten in einer Streikversammlung einen Beschluß des Soldatenrates verlesen, wonach den streikenden Arbeitern gedroht wird, 75.000 Balonette würden sie zwingen, wenn sie die Arbeit nicht wieder aufnehmen. Daraufhin haben nach dem Petersburger Blatt die Arbeiter nachgegeben.

* Aus Bern wird gemeldet: Finanzminister Costa, der augenblicklich in Paris weilte, wurde telegraphisch zurückgerufen.

* „Echo de Paris“ meldet den Tod des Fliegerleutnants Andre Gomp.

* „Journal“ meldet aus Petersburg, in dem Patronsdepot einer Pulverfabrik habe sich eine Explosi-

on ereignet, bei welcher 6 Personen getötet und 35 verwundet worden sind.

* Der spanische Ministerrat behandelte ausführlich die neuen Fälle von Torpedierungen. Man hofft, zu einem Vergleich zu kommen, obwohl ein Teil der Presse fortgesetzt schürt.

* Balfour ist in den Vereinigten Staaten zu einer Konferenz eingetroffen. Es werden dort auch französische Delegierte erwartet.

Die blutigste englische Niederlage im ganzen Kriege.

Berlin, 24. April. In der neu entbrannten Schlacht bei Arras am 23. April haben die Engländer die blutigste Niederlage und die schwersten Verluste des ganzen Krieges erlitten.

Ihre Absicht, die deutschen Linien östlich der Scarpe und beiderseits der Straße Arras—Cambrai zu durchbrechen, ist an der erprobten Tapferkeit der deutschen Truppen im glänzenden Zusammenstoß von Artillerie und Infanterie und Flugzeugen gescheitert. Auf der ganzen 30 Kilometer langen Angriffsfront zwischen Lens und Bull-court liegen die von Granaten und Angeln hingemachten Sturmbauten der Engländer verstreut.

Vormittags: Nach allerschwerem mehrstündigen Trommelfeuer entbrannte die Schlacht auf breiter Front. Westlich und südwestlich Lens scheiterten alle englischen Angriffe unter schweren Verlusten für den Feind, teils in blutigem Nahkampf. Bei Avion gelang es dem Feinde, vorübergehend einzudringen. Er wurde durch einen mächtigen Gegenstoß augenblicklich wieder gemworfen, wobei er Gefangene in unserer Hand ließ. Zwischen Gavrelle und der Scarpe war nach stürzender Feuertätigkeit das Gelände durch Rauch unüberblickbar geworden. In einer Wolke von Rauch